

## **INFEKT - INFO**

**Ausgabe 17 / 2011, 19. August 2011**

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance  
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

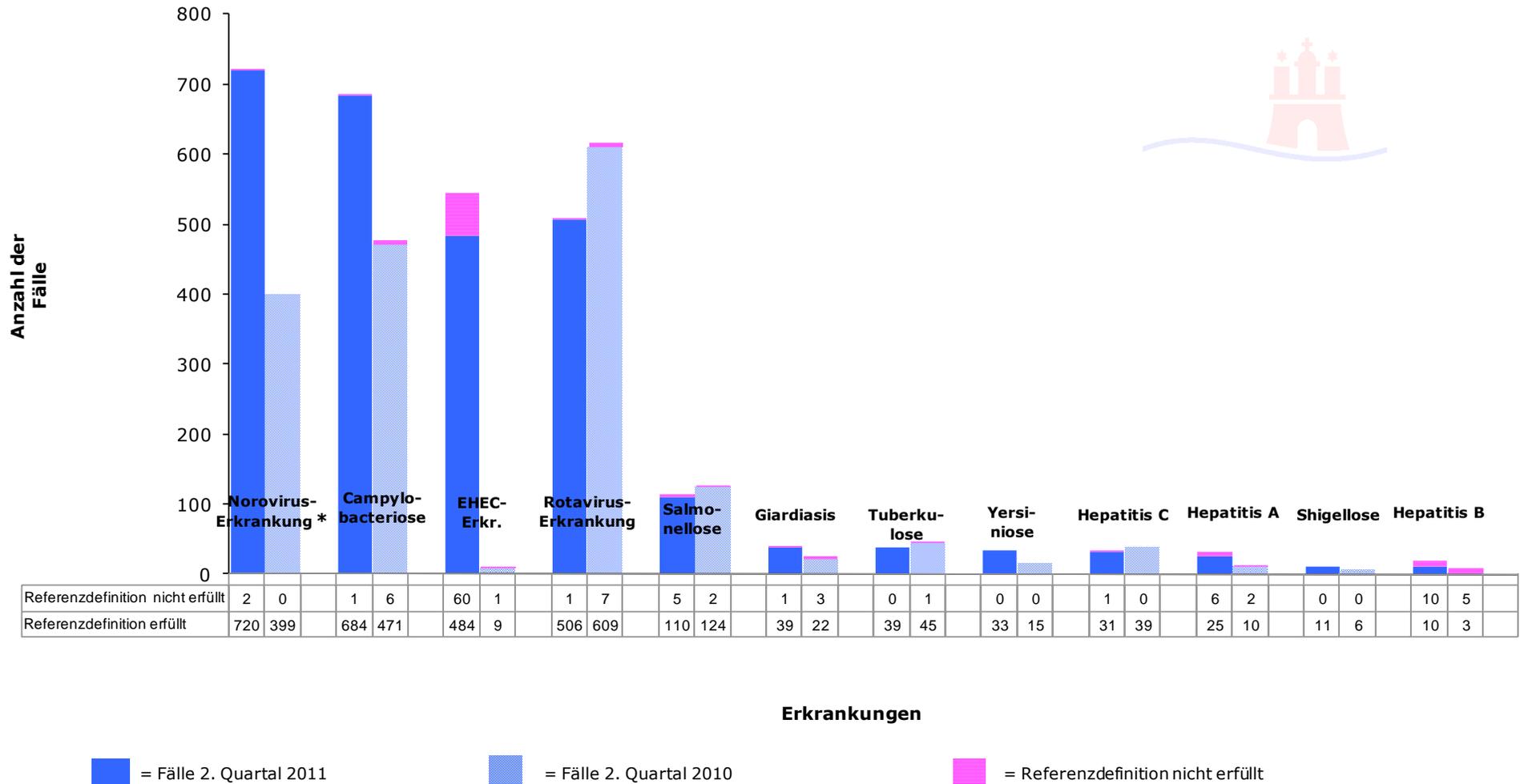
### **Meldepflichtige Infektionskrankheiten in Hamburg im 2. Quartal 2011**

In der nachfolgenden Abbildung 1 und der Tabelle 1 sind die Daten aus dem Hamburger Meldegeschehen für den Zeitraum April bis Juni 2011 mit den (fortgeschriebenen) Vergleichsdaten des entsprechenden Vorjahreszeitraumes dargestellt. Die Daten des 1. Quartals 2011 finden sich im INFEKT-INFO Ausgabe 9 / 2011 vom 29. April 2011.

Wie schon im ersten Quartal 2011 liegt die Gesamtzahl der in Hamburg registrierten Erkrankungsfälle des 2. Quartals deutlich über der des 2. Quartals 2010. Während im ersten Quartal 2011 vor allem die ausgeprägte Influenza-Welle für den Zuwachs verantwortlich war, so bildet sich jetzt natürlich der große EHEC/HUS-Ausbruch ab, der im Mai und Juni das Meldegeschehen beherrschte. Auffallend ist, dass aber auch die Erkrankungszahlen bei durch andere Erreger verursachten Gastroenteritiden zum Teil deutlich höher liegen als 2010. Zu nennen sind hier vor allem die Erkrankungen durch Noroviren und durch Campylobacter aber auch durch andere pathogene Kolibakterien, durch Lamblien, durch Yersinien und durch Shigellen. Dies dürfte im Wesentlichen ein Effekt einer erhöhten Aufmerksamkeit für Durchfall-Erkrankungen generell und einer vermehrten differentialdiagnostischen Abklärung entsprechender Symptome im Zuge des EHEC/HUS-Ausbruchs gewesen sein.

Bei der Hepatitis A setzte sich die seit Ende letzten Jahres zu beobachtende erhöhte Aktivität weiter fort. Hier bestimmten kleinere Ausbruchsgeschehen meist innerhalb von Familien häufig nach vorangegangenen Auslandsreisen das epidemiologische Bild. Auch bei den Masern ist die Zunahme im 2. Quartal im Wesentlichen auf ein umschriebenes Ausbruchsgeschehen im April zurückzuführen (siehe INFEKT-INFO 10/2011).

**Abb. 1: Anzahl ausgewählter Infektionskrankheiten in Hamburg 2. Quartal 2011 (n=2779) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=1779) - vorläufige Angaben**



\* aufgrund einer Änderung der RKI-Faldefinition werden seit 1.1.2011 nur noch Norovirus-Erkrankungsfälle mit labordiagnostischer Bestätigung erfasst

Tab. 1: Sonstige Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg 2. Quartal 2011 kumulativ (n=359) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=59) – vorläufige Angaben –

Bezeichnung	Anzahl der Fälle 2. Quartal 2011	Anzahl der Fälle 2. Quartal 2010
HUS	175	1
E.-coli-Enteritis	83	9
Masern	28	5
Influenza	17	1
MRSA-Infektion	12	0
Hepatitis E	6	3
Adenovirus-Konjunktivitis	5	26
Denguefieber	5	4
Kryptosporidiose	5	5
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	4	1
Listeriose	4	0
Meningokokken-Erkrankung	3	0
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	2	0
Legionellose	2	0
Paratyphus	2	0
Brucellose	1	1
Q-Fieber	1	1
Typhus	1	0
Chikungunya-Fieber	0	1
CDAD	3	1



## **Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg**

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 31 und 31 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 32 des Jahres 2011.

## **Nachweis von toxinbildendem *Corynebacterium diphtheriae* in einem Harnröhrenabstrich**

In der 31. KW wurde einem Hamburger Gesundheitsamt der Labornachweis von toxinbildendem *Corynebacterium diphtheriae* gemeldet. Der Keim wurde allerdings nicht aus einem Abstrich des Nasopharynx angezüchtet, sondern aus einer Mischkultur eines Urethralabstriches. Die Probe stammte von einem 40-jährigen Mann, der sich wegen Urethritis und Balanitis beim Urologen vorgestellt hatte.

Der isolierte Keim, der biochemisch und mittels MALDI-TOF identifiziert werden konnte, wurde an das Nationale Referenzzentrum in Oberschleißheim weitergeleitet. Dort wurde im Konsiliarlabor mittels PCR das Toxin-Gen nachgewiesen. Die antibiotische Therapie des Patienten wurde daraufhin angepasst. Da der aktuelle Impfstatus des Patienten unklar war, wurde u. A. eine Impfung gegen Diphtherie angeboten.

Eine Literaturrecherche ergab, dass bisher kein Fall publiziert ist, in dem ein toxinbildendes *C. diphtheriae* in einem Urethralabstrich gefunden wurde. Der Nachweis in dem vorliegenden Fall wird daher vorläufig als Zufallsbefund von unklarer pathogener Relevanz gewerten. Allerdings besteht prinzipiell das Risiko einer sexuellen Übertragbarkeit, auch wenn dieser Übertragungsweg in der Literatur bisher nicht beschrieben ist. Weitere Abstriche des Patienten nach Therapiebeginn aus der Urethra und dem Nasopharynx werden aktuell im Konsiliarlabor untersucht.

Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 31. KW (n=129) – vorläufige Angaben

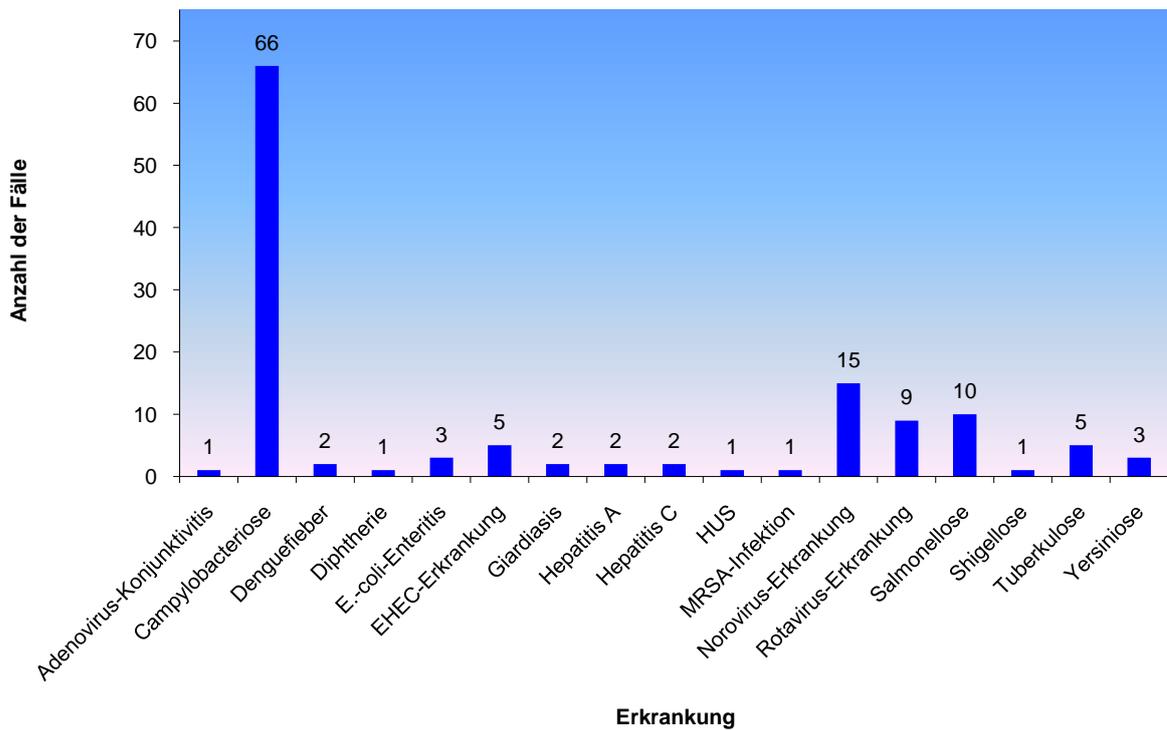
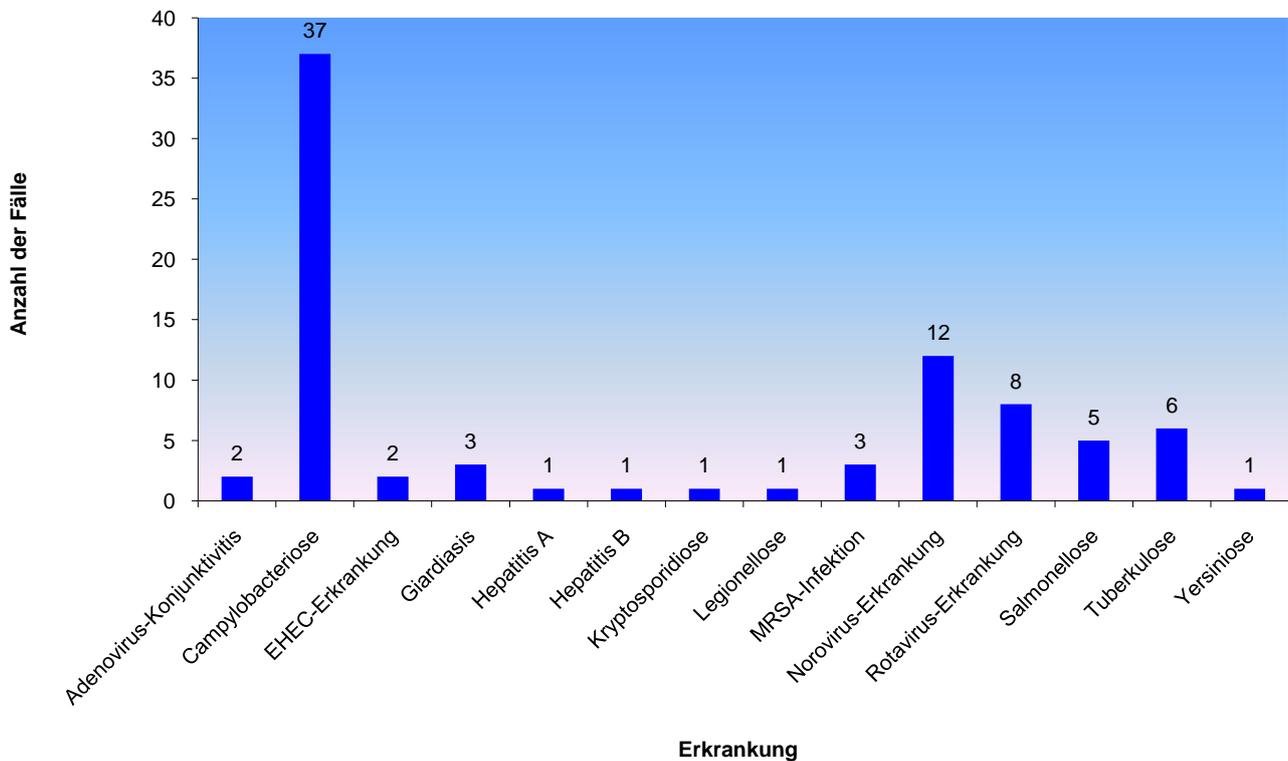


Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2011, 32. KW (n=83) – vorläufige Angaben



**Tab. 2: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 32 kumulativ Hamburg 2011 (n=8634) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=5470) – vorläufige Angaben**

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2011 KW 1 - 32</i>	<i>2010 KW 1 - 32</i>
Norovirus-Erkrankung*	2352	2285
Influenza	2075	40
Campylobacteriose	1446	1190
Rotavirus-Erkrankung	1072	1162
EHEC-Erkrankung	545	13
Salmonellose	251	249
HUS	182	2
E.-coli-Enteritis	122	23
Tuberkulose	100	114
Giardiasis	91	72
Hepatitis C	80	87
Hepatitis A	57	19
Yersiniose	51	43
MRSA-Infektion	41	29
Masern	39	14
Shigellose	28	19
Hepatitis B	20	18
Adenovirus-Konjunktivitis	17	45
Hepatitis E	11	5
Denguefieber	10	10
Kryptosporidiose	9	12
Listeriose	7	1
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	5	2
Legionellose	5	0
Meningokokken-Erkrankung	3	3
Paratyphus	3	1
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	2	0
Cholera	1	0
Hantavirus-Erkrankung	1	0
Q-Fieber	1	1
Typhus	1	1
Brucellose	0	1
FSME	0	2
Chikungunya-Fieber	0	1
CDAD	6	6

\* aufgrund einer Änderung der RKI-Falldefinition werden seit 1.1.2011 nur noch Norovirus-Erkrankungsfälle mit labordiagnostischer Bestätigung erfasst.

## **Impressum**

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Institut für Hygiene und Umwelt  
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie  
Beltgens Garten 2  
20537 Hamburg  
Tel.: 040 428 54-4440  
[www.hamburg.de/impfzentrum](http://www.hamburg.de/impfzentrum)

Redaktion: Dr. Gerhard Fell  
Dr. Guido Hegasy

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu werblichen Zwecken.